

Bibeltexte 3. Viertel 2014
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (1993)

1. Studienanleitung 29.6.-5.7.
Sonntag, 29.06.

Hiob 38,28
28 Hat der Regen einen Vater,
oder wer hat die Tautropfen
gezeugt?

1. Chronik 17,13
13 Ich will ihm Vater sein, und er
soll mir Sohn sein. Und ich will
meine Gnade nicht von ihm
weichen lassen, wie ich sie von
dem habe weichen lassen, der vor
dir war.

Jeremia 31,9
9 Mit Weinen kommen sie, und
unter Flehen führe ich sie. Ich
bringe sie zu Wasserbächen auf
einem ebenen Weg, auf dem sie
nicht stürzen. Denn ich bin Israel
wieder zum Vater geworden, und
Ephraim ist mein Erstgeborener.

Jesaja 63,16
16 Denn du bist unser Vater. Denn
Abraham weiß nichts von uns, und
Israel kennt uns nicht. Du, HERR,
bist unser Vater, unser Erlöser von
alters her, das ist dein Name.

Psaln 68,6
6 Ein Vater der Waisen und ein
Richter der Witwen ist Gott in
seiner heiligen Wohnung.

Montag, 30.06.

Matthäus 6, 5-9
5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht
sein wie die Heuchler; denn sie
lieben es, in den Synagogen und
an den Ecken der Straßen stehend
zu beten, damit sie von den
Menschen gesehen werden.
Wahrlich, ich sage euch, sie haben
ihren Lohn dahin.

6 Wenn du aber betest, so geh in
deine Kammer, und nachdem du
deine Tür geschlossen hast, bete
zu deinem Vater, der im
Verborgenen ist! Und dein Vater,
der im Verborgenen sieht, wird dir
vergeltet.
7 Wenn ihr aber betet, sollt ihr
nicht plappern wie die von den
Nationen; denn sie meinen, daß sie
um ihres vielen Redens willen
erhört werden.

8 Seid ihnen nun nicht gleich!
Denn euer Vater weiß, was ihr
benötigt, ehe ihr ihn bittet.
9 Betet ihr nun so: Unser Vater,
der du bist in den Himmeln,
geheiligt werde dein Name;

Dienstag, 01.07.

Matthäus 7,7-11
7 Bittet, und es wird euch gegeben
werden; sucht, und ihr werdet
finden; klopf an, und es wird euch
geöffnet werden!
8 Denn jeder Bittende empfängt,
und der Suchende findet, und dem
Anklopfenden wird aufgetan
werden.
9 Oder welcher Mensch ist unter
euch, der, wenn sein Sohn ihn um
ein Brot bittet, ihm einen Stein
geben wird?

10 Und wenn er um einen Fisch
bittet, wird er ihm eine Schlange
geben?
11 Wenn nun ihr, die ihr böse seid,
euren Kindern gute Gaben zu
geben wißt, wieviel mehr wird euer
Vater, der in den Himmeln ist,
Gutes geben denen, die ihn bitten!

Mittwoch, 02.07.

Matthäus 6,25-34
25 Deshalb sage ich euch: Seid
nicht besorgt für euer Leben, was
ihr essen und was ihr trinken sollt,
noch für euren Leib, was ihr jeder,
der an ihn glaubt, nicht anziehen
sollt! Ist nicht das Leben mehr als
die Speise und der Leib Leben hat.
mehr als die Kleidung?

26 Seht hin auf die Vögel des
Himmels, daß sie weder säen noch
ernten, noch in Scheunen
sammeln, und euer himmlischer
Vater ernährt sie doch. Seid ihr
nicht viel wertvoller als sie?
27 Wer aber unter euch kann mit
Sorgen seiner Lebenslänge eine
Elle zusetzen?

28 Und warum seid ihr um
Kleidung besorgt? Betrachtet die
Lilien des Feldes, wie sie wachsen:
sie mühen sich nicht, auch spinnen
sie nicht.

29 Ich sage euch aber, daß selbst
Salomo in all seiner Herrlichkeit
bekleidet war wie eine
von diesen.

30 Wenn aber Gott das Gras des
Feldes, das heute steht und mich
nicht erkannt, Philippus? Wer
morgen in den Ofen geworfen wird,
mich gesehen hat, hat den Vater
so kleidet, wird er das nicht viel
gesehen. Und wie sagst du: Zeige
mehr euch tun, ihr Kleingläubigen?
uns den Vater?

31 So seid nun nicht besorgt,
indem ihr sagt: Was sollen wir
essen? Oder: Was sollen wir
trinken? Oder: Was sollen wir
anziehen?

32 Denn nach diesem allen
trachten die Nationen; denn euer
himmlischer Vater weiß, daß ihr
dies alles benötigt.

33 Trachtet aber zuerst nach dem
Reich Gottes und nach seiner
Gerechtigkeit! Und dies alles wird
euch hinzugefügt werden.

34 So seid nun nicht besorgt um
den morgigen Tag! Denn der
morgige Tag wird für sich selbst
sorgen. Jeder Tag hat an seinem
Übel genug.

Donnerstag, 03.07.

Johannes 3,16-17
16 Denn so hat Gott die Welt
geliebt, daß er seinen
eingeborenen Sohn gab, damit
jeder, der an ihn glaubt, nicht
verloren geht, sondern ewiges
Leben hat.
17 Denn Gott hat seinen Sohn
nicht in die Welt gesandt, daß er
die Welt richte, sondern daß die
Welt durch ihn errettet werde.

1. Johannes 3,1
1 Seht, welch eine Liebe uns der
Vater gegeben hat, daß wir Kinder
Gottes heißen sollen! Und wir sind
es. Deswegen erkennt uns die Welt
nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Johannes 14,8-11
8 Philippus spricht zu ihm: Herr,
zeige uns den Vater, und es genügt
uns.
9 Jesus spricht zu ihm: So lange
Zeit bin ich bei euch, und du hast
mich nicht erkannt, Philippus? Wer
mich gesehen hat, hat den Vater
so kleidet, wird er das nicht viel
gesehen. Und wie sagst du: Zeige
mehr euch tun, ihr Kleingläubigen?
uns den Vater?

10 Glaubst du nicht, daß ich in
dem Vater bin und der Vater in mir
rede, rede ich nicht von mir selbst;
der Vater aber, der in mir bleibt, tut
seine Werke.
11 Glaubst mir, daß ich in dem
Vater bin und der Vater in mir ist;
wenn aber nicht, so glaubt um der
Werke selbst willen!

Matthäus 26,64
64 Jesus spricht zu ihm: Du hast
es gesagt. Doch ich sage euch:
Von nun an werdet ihr den Sohn
des Menschen sitzen sehen zu
Rechten der Macht und kommen
auf den Wolken des Himmels.

Matthäus 26,64
64 Jesus spricht zu ihm: Du hast
es gesagt. Doch ich sage euch:
Von nun an werdet ihr den Sohn
des Menschen sitzen sehen zu
Rechten der Macht und kommen
auf den Wolken des Himmels.

Matthäus 26,64
64 Jesus spricht zu ihm: Du hast
es gesagt. Doch ich sage euch:
Von nun an werdet ihr den Sohn
des Menschen sitzen sehen zu
Rechten der Macht und kommen
auf den Wolken des Himmels.

Matthäus 26,64
64 Jesus spricht zu ihm: Du hast
es gesagt. Doch ich sage euch:
Von nun an werdet ihr den Sohn
des Menschen sitzen sehen zu
Rechten der Macht und kommen
auf den Wolken des Himmels.

Matthäus 26,64
64 Jesus spricht zu ihm: Du hast
es gesagt. Doch ich sage euch:
Von nun an werdet ihr den Sohn
des Menschen sitzen sehen zu
Rechten der Macht und kommen
auf den Wolken des Himmels.

2. Studienanleitung 6. - 12.07.

Sonntag, 06.07.

Lukas 2,40-52
40 Das Kind aber wuchs und
erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und
Gottes Gnade war auf ihm.
52 Und Jesus nahm zu an
Weisheit und Alter und Gunst bei
Gott und Menschen.

Montag, 07.07.

Daniel 7,13,14
13 Ich schaute in Gesichtern der
Nacht: und siehe, mit den Wolken
des Himmels kam einer wie der
Sohn eines Menschen. Und er kam
zu dem Alten an Tagen, und man
brachte ihn vor ihn.

14 Und ihm wurde Herrschaft und
Ehre und Königtum gegeben, und
alle Völker, Nationen und Sprachen
sind dir vergeben.
21 Und die Schriftgelehrten und
die Pharisäer fingen an zu
überlegen und sagten: Wer ist
dieser, der solche Lästerungen
Augen auf zum Himmel und
redet? Wer kann Sünden vergeben
außer Gott allein?

22 Als aber Jesus ihre
Überlegungen erkannte, antwortete
er zu ihnen: Was ist leichter zu
sagen: Dir allen, die du ihm
gegeben hast, sind deine Sünden
vergeben, oder ewiges Leben gebe!
zu sagen: Steh auf und geh
umher?
24 Damit ihr aber wißt, daß der
Sohn des Menschen Vollmacht hat,
Jesus Christus, erkennen.
auf der Erde Sünden zu vergeben -
4 Ich habe dich verherrlicht auf der
Erde; das Werk habe ich
sage dir, steh auf und nimm dein
vollbracht, das du mir gegeben
Bett auf und geh nach Hause!
25 Und sogleich stand er vor ihnen
auf, nahm auf, worauf er gelegen
hatte, und ging hin in sein Haus
und verherrlichte Gott.
26 Und Staunen ergriff alle, und
sie verherrlichten Gott und wurden
mit Furcht erfüllt und sprachen:
Wir haben heute außerordentliche
Dinge gesehen.

Dienstag, 08.07.

Lukas 5,17-26
17 Und es geschah an einem der
Tage, daß er lehrte, und es saßen
da Pharisäer und Gesetzeslehrer,
die aus jedem Dorf von Galiläa und
Judäa und aus Jerusalem
gekommen waren; und des Herrn
Kraft war da, damit er heilte.

18 Und siehe, Männer bringen auf
einem Bett einen Menschen, der
gelähmt war; und sie suchten ihn
hineinzubringen und vor ihn zu
legen.
19 Und da sie nicht fanden, auf
welchem Weg sie ihn hineinbringen
sollten, wegen der Volksmenge,
stiegen sie auf das Dach und
ließen ihn durch die Ziegel hinab
Vater, noch erkennt jemand den
mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.
Vater als nur der Sohn, und der,
dem der Sohn ihn offenbaren will.

20 Und als er ihren Glauben sah,
sprach er: Mensch, deine Sünden
sind dir vergeben.

21 Und die Schriftgelehrten und
die Pharisäer fingen an zu
überlegen und sagten: Wer ist
dieser, der solche Lästerungen
Augen auf zum Himmel und
redet? Wer kann Sünden vergeben
außer Gott allein?

22 Als aber Jesus ihre
Überlegungen erkannte, antwortete
er zu ihnen: Was ist leichter zu
sagen: Dir allen, die du ihm
gegeben hast, sind deine Sünden
vergeben, oder ewiges Leben gebe!
zu sagen: Steh auf und geh
umher?
24 Damit ihr aber wißt, daß der
Sohn des Menschen Vollmacht hat,
Jesus Christus, erkennen.
auf der Erde Sünden zu vergeben -
4 Ich habe dich verherrlicht auf der
Erde; das Werk habe ich
sage dir, steh auf und nimm dein
vollbracht, das du mir gegeben
Bett auf und geh nach Hause!
25 Und sogleich stand er vor ihnen
auf, nahm auf, worauf er gelegen
hatte, und ging hin in sein Haus
und verherrlichte Gott.
26 Und Staunen ergriff alle, und
sie verherrlichten Gott und wurden
mit Furcht erfüllt und sprachen:
Wir haben heute außerordentliche
Dinge gesehen.

27 Und siehe, eine Stimme kommt
aus den Himmeln, welche spricht:
Dieser ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden
habe.

28 Und siehe, Männer bringen auf
einem Bett einen Menschen, der
gelähmt war; und sie suchten ihn
hineinzubringen und vor ihn zu
legen.

29 Und da sie nicht fanden, auf
welchem Weg sie ihn hineinbringen
sollten, wegen der Volksmenge,
stiegen sie auf das Dach und
ließen ihn durch die Ziegel hinab
Vater, noch erkennt jemand den
mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.
Vater als nur der Sohn, und der,
dem der Sohn ihn offenbaren will.

Mittwoch, 09.07.

Matthäus 3,17
17 Und siehe, eine Stimme kommt
aus den Himmeln, welche spricht:
Dieser ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden
habe.

Donnerstag, 10.07.

Johannes 3,35
35 Der Vater liebt den Sohn und
hat alles in seine Hand gegeben.
legen.
Matthäus 11,27
27 Alles ist mir übergeben worden
von meinem Vater; und niemand
erkennt den Sohn als nur der
Vater, noch erkennt jemand den
Vater als nur der Sohn, und der,
dem der Sohn ihn offenbaren will.

28 Und als er ihren Glauben sah,
sprach er: Mensch, deine Sünden
sind dir vergeben.
21 Und die Schriftgelehrten und
die Pharisäer fingen an zu
überlegen und sagten: Wer ist
dieser, der solche Lästerungen
Augen auf zum Himmel und
redet? Wer kann Sünden vergeben
außer Gott allein?

22 Als aber Jesus ihre
Überlegungen erkannte, antwortete
er zu ihnen: Was ist leichter zu
sagen: Dir allen, die du ihm
gegeben hast, sind deine Sünden
vergeben, oder ewiges Leben gebe!

23 Was ist leichter zu sagen: Dir
allen, die du ihm gegeben hast,
sind deine Sünden vergeben, oder
ewiges Leben gebe!
zu sagen: Steh auf und geh
umher?
24 Damit ihr aber wißt, daß der
Sohn des Menschen Vollmacht hat,
Jesus Christus, erkennen.
auf der Erde Sünden zu vergeben -
4 Ich habe dich verherrlicht auf der
Erde; das Werk habe ich
sage dir, steh auf und nimm dein
vollbracht, das du mir gegeben
Bett auf und geh nach Hause!
25 Und sogleich stand er vor ihnen
auf, nahm auf, worauf er gelegen
hatte, und ging hin in sein Haus
und verherrlichte Gott.
26 Und Staunen ergriff alle, und
sie verherrlichten Gott und wurden
mit Furcht erfüllt und sprachen:
Wir haben heute außerordentliche
Dinge gesehen.

27 Und siehe, eine Stimme kommt
aus den Himmeln, welche spricht:
Dieser ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Wohlgefallen gefunden
habe.

28 Und siehe, Männer bringen auf
einem Bett einen Menschen, der
gelähmt war; und sie suchten ihn
hineinzubringen und vor ihn zu
legen.

29 Und da sie nicht fanden, auf
welchem Weg sie ihn hineinbringen
sollten, wegen der Volksmenge,
stiegen sie auf das Dach und
ließen ihn durch die Ziegel hinab
Vater, noch erkennt jemand den
mit dem Bett in die Mitte vor Jesus.
Vater als nur der Sohn, und der,
dem der Sohn ihn offenbaren will.

30 Und als er ihren Glauben sah,
sprach er: Mensch, deine Sünden
sind dir vergeben.

3. Studienanleitung 13. - 19.07.

Dienstag, 15.07.

Sonntag, 13.07.

Römer 8,14-16
14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.
15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, denn er wird nicht aus sich selbst wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!
16 Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind.

Johannes 16,12-15
12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.
14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.
15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, daß er von dem Meinen nimmt und euch verkündigt wird.

Mittwoch, 16.07.

1. Korinther 2,10-11
10 Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.
11 Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist Gottes.
Montag, 14.07.
Johannes 14,16-18
16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit,
17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.
18 Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch.

Donnerstag, 17.07.

Apostelgeschichte 1,4-8
4 Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt;
5 denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.
6 Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her ?
7 Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.

Freitag, 18.07.

8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtheit und von Gericht.
9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;
10 von Gerechtheit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;
11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

4. Studienanleitung 20.-26.07.

Sonntag 20.07.

Lukas 18,9-14
9 Er sprach aber auch zu einigen, die auf sich selbst vertrauten, daß sie gerecht seien, und die übrigen verachteten, dieses Gleichnis:
10 Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.
11 Der Pharisäer stand und betete sich selbst so: Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie die übrigen der Menschen: Räuber, Ungerechte, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner.
12 Ich faste zweimal in der Woche, zu wissen, die der Vater in seiner Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.
Freitag, 18.07.
Johannes 3,16
16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Montag, 21.07.

Johannes 6,44
44 Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.

Dienstag, 22.07.

Matthäus 20,28
28 gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.
Matthäus 26,28
28 Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Dienstag, 22.07.

Matthäus 23,35-50
35 Es bat ihn aber einer der Pharisäer, daß er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch.
37 Und siehe, da war eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, daß er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflasche mit Salböl, trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. Dann küßte sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl.
39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.
40 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sagt: Lehrer, sprich! -
41 Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig;
42 da sie aber nicht zahlen konnten, schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen wird ihn am meisten lieben?
43 Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, der, dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.
44 Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet.
45 Du hast mir keinen Kuß gegeben; sie aber hat, seitdem ich

Mittwoch, 23.07.

Matthäus 23,35-50
35 Es bat ihn aber einer der Pharisäer, daß er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch.
37 Und siehe, da war eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, daß er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflasche mit Salböl, trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. Dann küßte sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl.
39 Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für eine Frau das ist, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.
40 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sagt: Lehrer, sprich! -
41 Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig;
42 da sie aber nicht zahlen konnten, schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen wird ihn am meisten lieben?
43 Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, der, dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.
44 Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet.
45 Du hast mir keinen Kuß gegeben; sie aber hat, seitdem ich

hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.
46 Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Salböl meine Füße gesalbt.
47 Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn der Sünderin war; sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.
48 Er aber sprach zu ihr: Deine Sünden sind vergeben.
49 Und die, die mit zu Tisch lagen, fing an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der auch Sünden vergeben kann?
50 Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!
51 Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!
52 Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!

Donnerstag 24.07.

Johannes 8,31-36
 31 Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; 32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
 33 Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Nachkommenschaft und sind nie jemandes Sklaven gewesen. Wie sagst du: Ihr sollt frei werden?
 34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.
 35 Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer.
 36 Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Freitag, 25.07.

Johannes 6,35.47.51
 35 Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.
 47 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, hat ewiges Leben.
 51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot ißt, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

5. Studienanleitung 27.07.-02.08.

Sonntag 27.07.

Johannes 9,39-41
 39 Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden.
 40 Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind?
 41 Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. Daher bleibt eure Sünde.
 Johannes 3,17
 17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde.
 Johannes 12,47.48
 47 und wenn jemand meine Worte hört und nicht befolgt, so richte ich ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, daß ich die Welt richte, sondern daß ich die Welt errette.
 48 Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.

Montag, 28.07.

Lukas 5,27-32
 27 Und danach ging er hinaus und sah einen Zöllner, mit Namen Levi, am Zollhaus sitzen und sprach zu ihm: Folge mir nach!
 28 Und er verließ alles, stand auf und folgte ihm nach.
 29 Und Levi machte ihm ein großes Mahl in seinem Haus; und da war eine große Menge von Zöllnern und anderen, die mit ihnen zu Tisch lagen.
 30 Und die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten murrtten gegen seine Jünger und sprachen: Warum eßt und trinkt ihr mit den Zöllnern und Sündern?
 31 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken;
 32 ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße.

Dienstag, 29.07.

Apostelgeschichte 2,38
 38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
 Apostelgeschichte 3,19
 19 So tut nun Buße und bekehrt euch, daß eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn

Mittwoch, 30.07.

Lukas 7,48-50
 48 Er aber sprach zu ihr: Deine Sünden sind vergeben.
 49 Und die, die mit zu Tisch lagen, fingen an, bei sich selbst zu sagen: Wer ist dieser, der auch Sünden vergibt?
 50 Er sprach aber zu der Frau: Dein Glaube hat dich gerettet. Geh hin in Frieden!

Donnerstag, 31.07.

Matthäus 22,2-14
 2 Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit bereitete.
 3 Und er sandte seine Knechte aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen.
 4 Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit!
 5 Sie aber kümmerten sich nicht darum und gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel.
 6 Die übrigen aber ergriffen seine Knechte, mißhandelten und töteten sie.
 7 Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.
 8 Dann sagt er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig.
 9 So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit ein.
 10 Und jene Knechte gingen aus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitssaal wurde voll von Gästen.
 11 Als aber der König hereinkam, die Gäste zu besehen, sah er dort einen Menschen, der nicht mit einem Hochzeitskleid bekleidet war.
 12 Und er spricht zu ihm: Freund, wie bist du hier hereingekommen, da du kein Hochzeitskleid hast? Er aber verstummte.
 13 Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihm Füße und Hände, und werft ihn hinaus in die

äußere Finsternis: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Freitag, 01.08.

Lukas 14,25-27
 25 Es ging aber eine große Volksmenge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:
 26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater und die Mutter und die Frau und die Kinder und die Brüder und die Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein;
 27 und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

6. Studienanleitung 03. - 09.08.

Dienstag, 05.08.

Sonntag, 03.08.

Johannes 3,1-8
1 Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden.

2 Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

4 Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden?

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

6 Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

7 Wundere dich nicht, daß ich dir sagte: Ihr müßt von neuem geboren werden.

8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Montag, 04.08.

2. Korinther 5,17

17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Johannes 15,4-10
4 Bleibt in mir und ich in euch! Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir.

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet was die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

8 Hierin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

9 Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

Montag, 04.08.

2. Korinther 5,17

17 Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Mittwoch, 06.08.

Epheser 3,14-19
14 Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater,

15 von dem jede Vaterschaft in den Himmeln und auf Erden benannt wird:

16 er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen;

17 daß der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid,

18 damit ihr imstande seid, mit allen Heiligen völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe ist,

19 und zu erkennen die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.

Donnerstag, 07.08.

Lukas 9,23.24

23 Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich und folge mir nach!

24 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um und eure Freude völlig werde. Meinetwillen, der wird es retten.

Freitag, 08.08.

Galater 2,20

20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

7. Studienanleitung 10.-16.08.

Sonntag, 10.08.

Apostelgeschichte 10,37-39

37 kennt ihr: die Sache, die angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, nach der Taufe, die Johannes predigte:

38 Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

39 Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein Holz hängten.

Montag, 11.08.

Johannes 15,9-13

9 Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

11 Dies habe ich zu euch geredet, damit meine Freude in euch sei und eure Freude völlig werde.

12 Dies ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe.

13 Größere Liebe hat niemand als die, daß er sein Leben hingibt für seine Freunde.

Johannes 13,34.35

34 Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebt, damit wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt.

35 Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Dienstag, 12.08.

Matthäus 25,31-46

31 Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

32 und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.

33 Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

34 Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereit ist von Grundlegung der Welt an!

35 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;

36 nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.

37 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?

38 Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich?

39 Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?

40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

41 Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereit ist dem Teufel und seinen Engeln!

42 Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken;

43 ich war Fremdling, und ihr

nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.

44 Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.

46 Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Mittwoch, 13.08.

Lukas 10,25-37
25 Und siehe, ein Gesetzesgelehrter stand auf und versuchte ihn und sprach: Lehrer, antworten und sagen: Herr, wann was muß ich getan haben, um ewiges Leben zu erben?

26 Er aber sprach zu ihm: Was steht in dem Gesetz geschrieben? Wie liest du?

27 Er aber antwortete und sprach: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand und deinen Nächsten wie dich selbst.»

28 Er sprach aber zu ihm: Du hast recht geantwortet; tu dies, und du wirst leben.

29 Indem er aber sich selbst rechtfertigen wollte, sprach er zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

30 Jesus aber nahm das Wort und sprach: Ein Mensch ging von Jerusalem nach Jericho hinab und fiel unter Räuber, die ihn auch auszogen und ihm Schläge versetzten und weggingen und ihn halbtot liegen ließen.

31 Zufällig aber ging ein Priester jenen Weg hinab; und als er ihn sah, ging er an der entgegengesetzten Seite vorüber.

32 Ebenso aber kam auch ein Levit, der an den Ort gelangte, und er sah ihn und ging an der entgegengesetzten Seite vorüber.

33 Aber ein Samariter, der auf der Reise war, kam zu ihm hin; und als er ihn sah, wurde er innerlich bewegt;

34 und er trat hinzu und verband seine Wunden und goß Öl und Wein darauf; und er setzte ihn auf sein eigenes Tier und führte ihn in eine Herberge und trug Sorge für ihn.

35 Und am folgenden Morgen zog er zwei Denare heraus und gab sie dem Wirt und sprach: Trage Sorge für ihn! Und was du noch dazu verwenden wirst, werde ich dir

bezahlen, wenn ich zurückkomme. **Donnerstag, 14.08.**

36 Was meinst du, wer von diesen dreien der Nächste dessen gewesen ist, der unter die Räuber gefallen war?

37 Er aber sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm übte. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin und handle du ebenso!

Matthäus 5,43-48

43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.

44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,

45 damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist! Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe?

47 Und wenn ihr allein eure Brüder grüßt, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe?

48 Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.

Lukas 6,27-36

27 Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen;

28 segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen!

29 Dem, der dich auf die Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Untergewand nicht!

30 Gib jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück!

31 Und wie ihr wollt, daß euch die Menschen tun sollen, tut ihnen ebenso!

32 Und wenn ihr liebt, die euch lieben, was für einen Dank habt ihr? Denn auch die Sünder lieben, die sie lieben.

33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank habt ihr? Auch die Sünder tun dasselbe.

34 Und wenn ihr denen leiht, von denen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank habt ihr? Auch Sünder leihen Sündern, damit

sie das gleiche wieder empfangen. **Freitag, 15.08.**

35 Doch liebt eure Feinde, und tut

Gutes, und leiht, ohne etwas Johannes 13,1

wieder zu erhoffen! Und euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.

36 Seid nun barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Johannes 13,1

1 Vor dem Passafest aber, als Jesus wußte, daß seine Stunde gekommen war, aus dieser Welt zu dem Vater hinzugehen - da er die Seinen, die in der Welt waren, geliebt hatte, liebte er sie bis ans Ende.

8. Studienanleitung 17.-23.08.

Sonntag, 17.08.

Matthäus 16,16-19

16 Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.

18 Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.

19 Ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben; und was immer du auf der Erde binden wirst, wird in den Himmeln gebunden sein, und was immer du auf der Erde lösen wirst, wird in den Himmeln gelöst sein.

Montag, 18.08.

Johannes 17,20,21

20 Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben,

21 damit sie alle eins seien, wie auch sie in uns eins seien, damit angeschaut, eine Herrlichkeit als die Welt glaube, daß du mich gesandt hast.

Dienstag, 19.08.

Johannes 17,22-24

22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, daß sie eins seien, wie wir eins sind

23 - ich in ihnen und du in mir - daß sie in eins vollendet seien, mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

24 Vater, ich will, daß die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir

seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

Johannes 11,40

40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Johannes 1,14

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir auch sie in uns eins seien, damit angeschaut, eine Herrlichkeit als die Welt glaube, daß du mich gesandt hast. -

Mittwoch, 20.08.

Matthäus 7,1-5

1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!

2 Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr meßt, wird euch zugemessen werden.

3 Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?

4 Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge?

5 Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge! Und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Donnerstag, 21.08.

Matthäus 5,23,24

23 Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, daß dein Bruder etwas gegen dich hat,

24 so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!

Freitag, 22.08.

Matthäus 18,15-20
 15 Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein! Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.
 16 Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde!
 17 Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner!

18 Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein.
 19 Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.
 20 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

9. Studienanleitung 24.-30.8.

Sonntag, 24.08.

Matthäus 5,14-16
 14 Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt, die oben auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen sein.
 15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel, sondern auf das Lampengestell, und sie leuchtet allen, die im Hause sind.

16 So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, aus der Höhe!

Montag, 25.08.

Lukas 24,46-49
 46 und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so mußte der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten
 47 und in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.
 48 Ihr seid Zeugen hiervon;
 49 und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters auf euch. Ihr aber, bleibt in der Stadt, bis ihr bekleidet werdet mit Kraft aus der Höhe!

Apostelgeschichte 1,8
 8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Dienstag, 26.08.

Johannes 20,21-23
 21 Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.
 22 Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfängt Heiligen Geist!

23 Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten.

Mittwoch, 27.08.

Matthäus 28,18-20
 18 Und sogleich verließen sie die Netze und folgten ihm nach.
 19 Und als er ein wenig weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes, auch sie im Boot, wie sie die Netze ausbesserten;
 20 und sogleich rief er sie. Und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit den Tagelöhnern im Boot und gingen weg, ihm nach.

Donnerstag, 28.08.

Markus 16,15,16
 15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!
 16 Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Freitag, 29.08.

Matthäus 24,14
 14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.
 Markus 4,26,29
 26 Und er sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch den Samen auf das Land wirft
 29 Wenn aber die Frucht zuläßt, so schickt er sogleich die Sichel, denn die Ernte ist da.

10. Studienanleitung 31.08.-5.9.

Sonntag, 31.08.

Matthäus 5,17-20
 17 Meint nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.
 18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.
 19 Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heißen im Reich der Himmel; wer aber ein Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 20 Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, so werdet ihr keinesfalls in das Reich der Himmel hineinkommen.

21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein.
 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer nicht falsch schwören, du sollst aber zu seinem Bruder sagt: Raka! aber dem Hohen Rat verfallen sein wird; erfüllen.
 23 Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich etwas gegen dich hat, so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 24 so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 25 Komm deinem Gegner schnell entgegen, während du mit ihm auf dem Weg bist! Damit nicht etwa der Richter dich dem Richter überliefert und der Richter dich dem Richter dem Gefängnis geworfen wirst.
 26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis jemand dich auf deine rechte Hand und deine linke Hand bezahlt hast.
 27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.
 28 Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.
 29 Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 30 Und wenn deine rechte Hand dir Anlaß zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 31 Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen

Montag, 01.09.

Matthäus 5,21-44
 21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht verfallen sein.
 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer nicht falsch schwören, du sollst aber dem Hohen Rat verfallen sein wird; erfüllen.
 23 Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich etwas gegen dich hat, so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 24 so laß deine Gabe dort vor dem Altar und geh vorher hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar!
 25 Komm deinem Gegner schnell entgegen, während du mit ihm auf dem Weg bist! Damit nicht etwa der Richter dich dem Richter überliefert und der Richter dich dem Richter dem Gefängnis geworfen wirst.
 26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis jemand dich auf deine rechte Hand und deine linke Hand bezahlt hast.
 27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.
 28 Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.
 29 Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiß es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 30 Und wenn deine rechte Hand dir Anlaß zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 31 Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen

Scheidebrief.
 32 Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlassen wird, außer aufgrund von Hurerei, macht, daß er mit ihr Ehebruch begangen wird; und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.
 33 Wiederum habt ihr gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht falsch schwören, du sollst aber dem Herrn deine Eide erfüllen.
 34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron; noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt;
 36 noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiß oder schwarz machen.
 37 Es sei aber eure Rede: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.
 38 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn.
 39 Ich aber sage euch: Widersteht dem Bösen, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlagen wird, dem biete auch die andere dar;
 40 und dem, der mit dir vor Gericht gehen und dein Untergewand nehmen will, dem laß auch den Mantel!
 41 Und wenn jemand dich zwingen wird, eine Meile zu gehen, mit dem geh zwei!
 42 Gib dem, der dich bittet, und weise den nicht ab, der von dir borgen will!
 43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.
 44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen,
 Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 31 Es ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen

Dienstag, 02.09.

Matthäus 5,27-28
 27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist: Du sollst nicht ehebrechen.
 28 Ich aber sage euch, daß jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen.

Mittwoch, 03.09.

Markus 7,8-13
 8 Ihr gebt das Gebot Gottes preis und haltet die Überlieferung der Menschen fest.
 9 Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, damit ihr eure Überlieferung haltet.
 10 Denn Mose hat gesagt: «Ehre deinen Vater und deine Mutter!» und: «Wer Vater oder Mutter flucht, soll des Todes sterben.»
 11 Ihr aber sagt: Wenn ein Mensch zum Vater oder zur Mutter spricht: Korban - das ist eine Opfergabe - sei das, was dir von mir zugute gekommen wäre, 12 laßt ihr ihn nichts mehr für Vater oder Mutter tun, 13 indem ihr das Wort Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt; und ähnliches dergleichen tut ihr viel.

Donnerstag, 04.09.

Matthäus 19,16-22
 16 Und siehe, einer trat herbei und sprach zu ihm: Lehrer, was soll ich Gutes tun, damit ich ewiges Leben habe?
 17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich über das Gute? Einer ist der Gute. Wenn du aber ins Leben hineinkommen willst, so halte die Gebote!
 18 Er spricht zu ihm: Welche? Jesus aber sprach: Diese: Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben;
 19 ehre den Vater und die Mutter; und: du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!
 20 Der junge Mann spricht zu ihm: Alles dies habe ich befolgt. Was fehlt mir noch?

21 Jesus sprach zu ihm: Wenn du vollkommen sein willst, so geh hin, verkaufe deine Habe und gib den Erlös den Armen! Und du wirst einen Schatz im Himmel haben. Und komm, folge mir nach!

22 Als aber der junge Mann das Wort hörte, ging er betrübt weg, denn er hatte viele Güter.

Freitag, 05.09.

Matthäus 22,35-40
 35 Und es fragte einer von ihnen, ein Gesetzesgelehrter, und versuchte ihn und sprach:
 36 Lehrer, welches ist das größte Gebot im Gesetz?
 37 Er aber sprach zu ihm: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand.»
 38 Dies ist das größte und erste Gebot.
 39 Das zweite aber ist ihm gleich: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.»
 40 An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

11. Studienanleitung 07.-13.09.**Sonntag, 07.09.**

Matthäus 12,1-8
 1 Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Saaten; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen.
 2 Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist.
 3 Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die er nicht essen durfte, noch die bei ihm waren, sondern allein die Priester?
 4 Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die er nicht essen durfte, noch die bei ihm waren, sondern allein die Priester?
 5 Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, daß am Sabbat die Priester in dem Tempel den Sabbat entheiligen und doch schuldlos sind?
 6 Ich sage euch aber: Größeres als der Tempel ist hier.
 7 Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: «Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer», so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt haben.
 8 Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.

Montag, 08.09.

Markus 2,27-28
 27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;
 28 somit ist der Sohn des Menschen Herr auch des Sabbats.

Dienstag, 09.09.

Matthäus 12,9-14
 9 Und als er von dort weiterging, kam er in ihre Synagoge.
 10 Und siehe, da war ein Mensch, der eine verdorrte Hand hatte. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist es erlaubt, am Sabbat zu heilen?
 11 Er aber sprach zu ihnen: Welcher Mensch wird unter euch sein, der ein Schaf hat und, wenn war: dieses am Sabbat in eine Grube fällt, es nicht ergreift und herauszieht?
 12 Wieviel wertvoller ist nun ein Mensch als ein Schaf! Also ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun.
 13 Dann spricht er zu dem Menschen: Strecke deine Hand aus! Und er streckte sie aus, und sie wurde wiederhergestellt, gesund wie die andere.
 14 Die Pharisäer aber gingen hinaus und hielten Rat gegen ihn, wie sie ihn umbringen könnten.

Mittwoch, 10.09.

Johannes 5,16-18
 16 Und darum verfolgten die Juden Jesus, weil er dies am Sabbat getan hatte.
 17 Jesus aber antwortete ihnen: Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke.
 18 Darum nun suchten die Juden nicht allein den Sabbat aufhob, Sabbat!

Donnerstag, 11.09.

Lukas 4,16-21
 16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war; und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.
 17 Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht; und als er das Buch aufgerollt hatte, fand er die Stelle, wo geschrieben wird: er geheilt werden.
 18 «Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,
 19 auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.»
 20 Und als er das Buch zugerollt hatte, gab er es dem Diener zurück und setzte sich; und aller Augen in der Synagoge waren auf ihn gerichtet.
 21 Er fing aber an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt.

Freitag, 12.09.

Matthäus 24,19-20
 19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!
 20 Betet aber, daß eure Flucht ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

12. Studienanleitung 14.-20.09.**Sonntag, 14.09.**

Johannes 11,11-13
 11 Dies sprach er, und danach sagt er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, ist eingeschlafen; aber ich gehe hin, damit ich ihn aufwecke.
 12 Da sprachen die Jünger zu ihm: Herr, wenn er eingeschlafen ist, so wird er geheilt werden.
 13 Jesus aber hatte von seinem Tod gesprochen: sie aber meinten, er rede von der Ruhe des Schlafes.
Montag, 15.09.

Matthäus 5,22-29,30
 22 Ich aber sage euch, daß jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird.
 29 Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlaß zur Sünde gibt, so reiße es aus und wirf es von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
 30 Und wenn deine rechte Hand dir Anlaß zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir! Denn es ist dir besser, daß eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

Dienstag, 16.09.

Johannes 5,21
21 Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche er will.

Johannes 14,6
6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Mittwoch, 17.09.

Johannes 11,25.26.37-45
25 Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist;

26 und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?

37 Einige aber von ihnen sagten: Konnte dieser, der die Augen des Blinden öffnete, nicht machen, daß auch dieser nicht gestorben wäre?

38 Jesus nun, wieder in seinem Innern erzürnt, kommt zur Gruft. Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor.

39 Jesus spricht: Nehmt den Stein weg! Die Schwester des Verstorbenen, Marta, spricht zu ihm: Herr, er riecht schon, denn er ist vier Tage hier.

40 Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt, wenn du glaubtest, so würdest du die Herrlichkeit Gottes sehen?

41 Sie nahmen nun den Stein weg. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhörst hast.

42 Ich aber wußte, daß du mich allezeit erhörst; doch um der Volksmenge willen, die umhersteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, daß du mich gesandt hast.

43 Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

44 Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und laßt ihn gehen!

45 Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was er getan hatte, glaubten an ihn.

Donnerstag, 18.09.

1. Korinther 15,17-20
17 Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

18 Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen.

19 Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

20 Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;

Freitag, 19.09.

Johannes 5,28.29
28 Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören

29 und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.

13. Studienanleitung 21.-27.09.**Sonntag, 21.09.**

Johannes 14,1-3
1 Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich!

2 Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

3 Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.

Montag, 22.09.

Matthäus 16,27
27 Denn der Sohn des Menschen wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.

Offenbarung 22,12
12 Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

Dienstag, 23.09.

Matthäus 24,23-31
23 Wenn dann jemand zu euch bringt:

sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht!

24 Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.

25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

26 Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus! Siehe, in den Kammern! so glaubt es nicht!

27 Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

28 Wo das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln.
29 Aber gleich nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

31 Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.

1. Thessalonicher 4,13-18

13 Wir wollen euch aber, Brüder, nicht in Unkenntnis lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid wie die übrigen, die keine Hoffnung haben.

14 Denn wenn wir glauben, daß

Jesus gestorben und auferstanden ist, wird auch Gott ebenso die Entschlafenen durch Jesus mit ihm bringen.

15 Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, daß wir, die Lebenden, die übrigbleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden.

16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, Osten und bis nach Westen zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

18 So ermuntert nun einander mit diesen Worten!

Mittwoch, 24.09.

Matthäus 24,3-20

3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger für sich allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen deiner Ankunft der Vollendung des Zeitalters ?

4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, daß euch niemand verführe!

5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.

6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht! Denn es muß geschehen, aber es ist noch nicht das Ende.

7 Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Erdbeben da und dort sein.

8 Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.

9 Dann werden sie euch in Bedrängnis überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehaßt werden um meines Namens willen.

10 Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen;

11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;

12 und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;

13 wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.

14 Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.

15 Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -,

16 dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen;

17 wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um die Sachen aus seinem Haus zu holen;

18 und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.

19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!

20 Betet aber, daß eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat!

Donnerstag, 25.09.

Freitag, 26.09.

Matthäus 24,42.44

42 Wacht also! Denn ihr wißt nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

44 Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.